

Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Berichtsmonat Oktober 1958

Erscheinungsmonat November 1958

Allgemeiner Witterungscharakter

Bei vorwiegend zyklonalem Wettergeschehen wurde der Berichtsmonat etwas zu warm und sehr niederschlagsreich.

Wetterablauf

1. bis 4. Oktober: Südwestlage. Zu Monatsbeginn hielt die großräumige Südströmung über Mitteleuropa an. Im Gegensatz zu den letzten Septembertagen zogen dabei jedoch Niederschlagsgebiete über unseren Raum nordwärts.

5. bis 12. Oktober: Südwestwetterlage. Da sich das wetterbestimmende Tiefdrucksystem von den britischen Inseln in den isländischen Raum verlagerte, konnten von Südwesten her Tiefdruckausläufer Mitteleuropa erreichen und wechselhaftes Wetter bringen.

13. bis 16. Oktober: Nordwestwetterlage. Von dem Zentraltief über Island erfolgte ein kräftiger Polarluftvorstoß, der eine kühle Witterungsperiode einleitete.

17. bis 22. Oktober: Nordwetterlage. Durch den nach Mitteleuropa gerichteten Kaltluftvorstoß kam es über dem Ostatlantik zum Aufbau einer kräftigen Hochdruckzelle, an deren Ostflanke die Störungstätigkeit anhielt.

23. bis 24. Oktober: Nordwestwetterlage. Aus dem isländischen Raum nach Europa vordringende Meeresluft beendete die winterliche Witterung in den höheren Lagen.

25. bis 31. Oktober: Hochdruckwetterlage. In den letzten Monatstagen wanderte der Schwerpunkt des hohen Druckes von England über Mitteleuropa südostwärts. Erst bei Winddrehung auf Süd erfolgte Übergang zu heiterem herbstlichen Hochdruckwetter.

Witterungselemente

Lufttemperatur

Monatsmittel: Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag mit 9–10 Grad im Flachland und 4–7 Grad im Bergland allgemein etwa 1 Grad über dem langjährigen Mittelwert. Die größte Abweichung wurde in Zittau mit +2,0 Grad und die geringste auf dem Fichtelberg sowie dem Geisingberg mit je +0,6 Grad gemessen.

Temperaturverlauf: Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen in der gesamten ersten Monatshälfte erheblich über dem langjährigen Mittelwert, wobei am 11. und 12. die Abweichungen meist mehr als 6 Grad betrug. Die zweite Monatshälfte brachte zunächst unternormale Temperaturen und erst in der letzten Woche des Berichtsmonats stiegen die Temperaturen wieder auf übernormale Werte an.

Temperaturextreme: Die absoluten Höchstwerte der Lufttemperatur wurden im Flachland allgemein am 1., in höheren Lagen teilweise auch am 10. oder 12. beobachtet. Die dabei erreichten Höchstwerte von 22–25 Grad im Flachland und 18 bis 21 Grad in höheren Lagen übertrafen die entsprechenden langjährigen Vergleichswerte um 5–4 Grad. Die Monatsniedrigstwerte stellten sich im Flachland meist am 30. oder 31., in höheren Lagen fast ausschließlich am 25. ein. Auch diese Tiefstwerte lagen meist 2–3 Grad über dem entsprechenden Normalwert.

	Zahl der Frosttage	Sommertage
im Flachland	0–1	0–1
im Übergangsgebiet	0–1	0
im Bergland	2–11	0

Die Zahl der Frosttage war erheblich unternormal, Sommertage traten nur an besonders günstig gelegenen Stationen auf. Eistage wurden im Berichtsmonat keine beobachtet.

Bewölkung

Die Monatsmittel der Bewölkung lagen im Flachland zwischen 6,8 und 7,4 Zehntel und im Bergland zwischen 7,5 und 8,5 Zehntel. Damit übertrafen diese Bewölkungsmittel den Normalwert allgemein um 0,5 bis 1,0 Zehntel. Trübe Tage

wurden im Flachland 14–17, im Bergland 19–21 gezählt, also durchschnittlich 3–5 Tage mehr als dem Normalwert entspricht. Die Zahl der heiteren Tage war dementsprechend unternormal. An vielen Stationen sowohl des Flachlandes als auch im Übergangsgebiet wurde im Berichtsmonat überhaupt kein heiterer Tag beobachtet. Die Monatssumme der Sonnenscheindauer lag meist etwas unter dem langjährigen Mittelwert.

Niederschlag

Fast im ganzen Berichtsgebiet wurden Niederschlagssummen von mehr als 70 mm gemessen, wobei der größte Teil des Erzgebirgsvorlandes über 100 und die Kammlagen sogar über 150 mm Monatssumme aufwies. Die geringsten Niederschläge mit Monatssummen von weniger als 50 mm fielen im unteren Elbtal. Im Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten ergibt sich, daß an einer einzigen Station im gesamten Berichtsgebiet der Normalwert nicht erreicht wurde, im übrigen Gebiet waren die gefallenen Niederschläge übernormal. Im gesamten Erzgebirge und in der westlichen Lausitz fielen im Berichtsmonat mehr als das Doppelte des Normalwertes an Niederschlag. Die größten Abweichungen von mehr als 300% des langjährigen Mittelwertes wurden an einigen Stationen der Kreise Annaberg und Dippoldiswalde festgestellt.

Die höchsten Tagesmengen des Niederschlags wurden meist am 17., teilweise aber auch an anderen Tagen der 2. Dekade gemessen. Die dabei erreichten Summen lagen allgemein über 15, teilweise auch über 30 mm. Nur der 9. und 10. sowie die letzten Tage des Monats blieben im gesamten Berichtsgebiet niederschlagsfrei. Die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt als auch die mit merkbarem Niederschlag war beträchtlich übernormal. Schneefall wurde im Übergangsgebiet an 1–2 Tagen und im höheren Bergland an 5–8 Tagen beobachtet. Um die Monatsmitte bildete sich in Kammlagen des Erzgebirges eine Schneedecke aus, die allgemein 2–5 und auf dem Fichtelberg sogar 11 Tage erhalten blieb.

Vorherrschende Windrichtung: West.

Erdbodentemperaturen

Die Temperaturen im Erdboden gingen im Berichtsmonat allgemein in allen Tiefen beträchtlich zurück, so daß die Monatsmittel in der Krume 5–7 Grad und in tieferen Schichten 3–4 Grad unter denen des Vormonats lagen. Die Monatshöchstwerte der Bodentemperatur stellten sich meist am 1. oder 2., teilweise aber auch zwischen dem 11. und 14. ein. Die Tiefstwerte des Monats wurden in der Krume teils am 25., teils am 31. und in größeren Tiefen zum Teil am 25., teilweise auch am Monatsletzten beobachtet.

Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens änderte sich in der 1. Dekade des Berichtsmonats nur unwesentlich. Im 2. Monatsdrittel nahm die Feuchtigkeit des Erdbodens sehr stark zu, um dann in der letzten Dekade wieder etwas abzunehmen.

Auswirkungen der Witterung

Das warme und niederschlagsarme Wetter während der ersten Hälfte des Berichtsmonats war für die Fortführung der Erntearbeiten recht günstig, so daß die Kartoffelernte in vielen Gebieten um die Monatsmitte fast abgeschlossen war. Auch die Aussaat von Winterweizen und Winterroggen ging in diesem Zeitraum zügig voran.

In der zweiten Monatshälfte trat infolge der großen Nässe eine starke Verzögerung in allen landwirtschaftlichen Arbeiten ein, so daß die Hackfrüchtereite bis Monatsende noch nicht abgeschlossen werden konnte. Auch die Ernte der Futter- und Zuckerrüben sowie die Aussaat des restlichen Wintergetreides verzögerte sich durch die ungünstige Witterung der 2. Monatshälfte erheblich. Das Auftreten von Schädlingen blieb im allgemeinen normal, nur gebietsweise

3484124-



27. NOV 1958

13. Jahrgang / Heft 10

wurde stärkerer Krähensbefall gemeldet. Wetterschäden sind außer örtlichen Sturmschäden um die Monatsmitte im Bereichsgebiet keine bekannt geworden. Die Frachtschiffahrt auf der Elbe konnte während des ganzen Monats voll ausgelastet werden.

Hydrologischer Teil

Nach einem allgemeinen Rückgang des Wasserdargebotes der unterirdischen und oberirdischen Gewässer im Monat September war nun im Berichtsmonat Oktober gegenüber dem Vormonat wieder eine im Durchschnitt höhere Wasserführung der oberirdischen Gewässer festzustellen. Bei den unterirdischen Gewässern war dagegen eine steigende Tendenz der Wasserstände nur bei einigen Brunnen zu beobachten. Wasserstände sowie Abflüsse ergaben weit über dem langjährigen Monatsdurchschnitt liegende Werte.

Die Ganglinien der Wasserstände des Berichtsmonats waren durch einen kräftig ausgebildeten Scheitel charakterisiert. Im allgemeinen wurde eine steigende Tendenz von Monatsbeginn an beobachtet. In der zweiten Monatshälfte stiegen die Wasserstände sehr rasch an, sie erreichten den Höchststand in den einzelnen Flußgebieten Ende der zweiten oder Anfang der dritten Dekade.

Bei allen Stationen lagen die HW über ihren mittleren monatlichen Vergleichswerten (MHW). Entsprechend dem Durchgang der Scheitelwelle wurden die HW-Meldegrenzen im Ostsachsengebiet früher überschritten als an den Hochwassermeldestationen im westlichen Erzgebirge.

Oberirdische Gewässer

Elbe: Die Wasserstandsganglinie der für den Elbstrom repräsentativen Station Dresden zeigt auch bei allen anderen Elbestationen einen entsprechenden Verlauf. Bis Mitte des Berichtsmonats wurden nur geringe Schwankungen bei 180 cm beobachtet, ehe die Wasserstände rasch anstiegen. Der Scheiteldurchgang wurde in Dresden am 24. 10. bei 520 cm beobachtet. Bis zum Monatsende hielt wieder fallende Tendenz an. Die Abflüsse ergaben eine positive Abweichung des MQ vom Vergleichswert von + 88%.

Schwarze Elster: Bis zum Eintreten des kräftigen Scheitels Ende der zweiten Monatsdekade war an beiden repräsentativen Stationen Senftenberg und Bad Liebenwerda allgemein steigende Tendenz der Wasserstände zu beobachten. Die HW-Meldegrenzen einiger Stationen im Gebiet der Schwarzen Elster wurden schon zu Beginn der zweiten Monatshälfte überschritten.

Mulde: Bis Mitte des Berichtsmonats blieben die Wasserstände aller veröffentlichten Muldestationen größtenteils unter den langjährigen Vergleichswerten. Vor allem an der Station Bad Dübau wurde der Vergleichswert stärker unterschritten. Der danach eingetretene kräftige Scheitel wurde an allen Stationen in der letzten Dekade beobachtet. Das langjährige Monatsmittel wurde dabei wesentlich überschritten. Für die Station Berthelsdorf (Freiberger Mulde) ergab sich eine positive Abweichung des MQ vom Vergleichswert von + 117%. Die Hochwassermeldefähigkeit war im wesentlichen auf das westliche Erzgebirge beschränkt.

Spree: An der Station Bautzen waren die Wasserstandsschwankungen im allgemeinen geringer. Der in der zweiten Monatsdekade aufgetretene Scheitel war ebenfalls schwächer ausgebildet. Die Wasserstände lagen immer über dem langjährigen Vergleichswert.

Neiße: Der Hochwasserscheitel trat am Pegel Görlitz wie überall im Ostsachsengebiet ebenfalls in der zweiten Dekade auf. Bis zum kräftigeren Ansteigen der Wasserstände waren zwei kleinere Scheitel zu beobachten. Auch hier fielen die Wasserstände am Monatsende rasch ab.

Unterirdische Gewässer

Die Mehrzahl der veröffentlichten Meßstellen beobachteten durchschnittlich ein Absinken der Grundwasserstände. Die Brunnen mit ansteigender Tendenz liegen vorwiegend im ostsächsischen Gebiet (Quartär-Formation). Im Vergleich zum langjährigen Mittelwasserstand waren die Abweichungen des MW mit Ausnahme beeinflusster Brunnen bei allen Meßstellen auch im Berichtsmonat positiv.

Abgeschlossen am 10. 11. 1958

Wetterübersicht Oktober 1958 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten
				Höchstwerte	Änderung		
1.	Festlandsluft	Südwestwetterlage	Heiter	Über 20 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
2.			Stark bewölkt	Unter 20 Grad		Zeitweise Regen	
3.			Wolkig bis heiter	Über 15 Grad		Niederschlagsfrei	
4.				Um 20 Grad			
5.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Stark bewölkt	Unter 20 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	
6.				Unter 15 Grad	Abkühlung	Gewitterregen	
7.					Zeitweise Regen		
8.	Rückkehrende Polarluft	Südwestwetterlage	Aufheiterung	Über 15 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	
9.	Festlandsluft	Heiter	Über 20 Grad				
10.							
11.	Mittelmeerluft	Heiter bis wolkig	15 bis 20 Grad	Zeitweise Regen			
12.	Erwärmte Polarluft	Nordwestwetterlage	Stark bewölkt bis bedeckt	Unter 15 Grad	Abkühlung	Regen oder Schauer	In Kammlagen Schneeschauer
13.				Unter 10 Grad			
14.				Wenig über 5 Grad			
15.	Grönländische Polarluft	Nordwestwetterlage	Wechselnd bewölkt	Um 8 Grad	Erwärmung	Schauer	Schneedecke oberhalb 850 m
16.	Arktische Polarluft					Gebietsweise Regen	
17.	Grönländische Polarluft	Nordwestwetterlage	Wechselnd bewölkt	Über 10 Grad	Gleichbleibende Temperaturen	Schauer	Frühnebel
18.						Arktische Polarluft	
19.	Meeresluft	Hochdruckwetterlage	Wolkig bis heiter	Über 10 Grad	Gleichbleibende Temperaturen	Strichweise Regen	
20.							
21.	Arktische Polarluft	Hochdruckwetterlage	Bedeckt	Um 10 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	Bodenfrost
22.	Meeresluft						
23.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Aufheiterung	Über 10 Grad	Erwärmung		
24.							
25.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Heiter	Um 10 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	Bodenfrost
26.				Über 10 Grad			

*) Lausitz heiter, sonst stark bewölkt bis bedeckt

Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnullover NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW cm	MW cm	HW cm	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm				
Schwarze Elster Senftenberg		98.48							113	137	190	
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	65	82	100	114	151	194	+ 69
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	92	108	136	103	156	271	+ 48
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	130	148	178	121	197	335	+ 49
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	49	55	69	51	77	114	+ 22
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	76	88	115	83	119	205	+ 31
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	78	82	104	91	98	132	+ 16
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	122	130	149	156	189	262	+ 59
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	87	108	144	165	229	320	+121

Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F _N km ²	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ m ³ /s	MQ m ³ /s	HQ m ³ /s	
			MNQ m ³ /s	MQ m ³ /s	MHQ m ³ /s	MNQ m ³ /s	MQ m ³ /s	MHQ m ³ /s				
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55	5434	12.4	62.0	511	21.4	41.9	108	18.7	72.8	233	+ 74%
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.30	2.42	5.36	1.10	5.25	13.2	+117%
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	5.27	9.70	26.6	3.72	14.6	63.0	+ 50%
Spree Bautzen	—	276	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	150	214	363	247	403	652	+ 88%

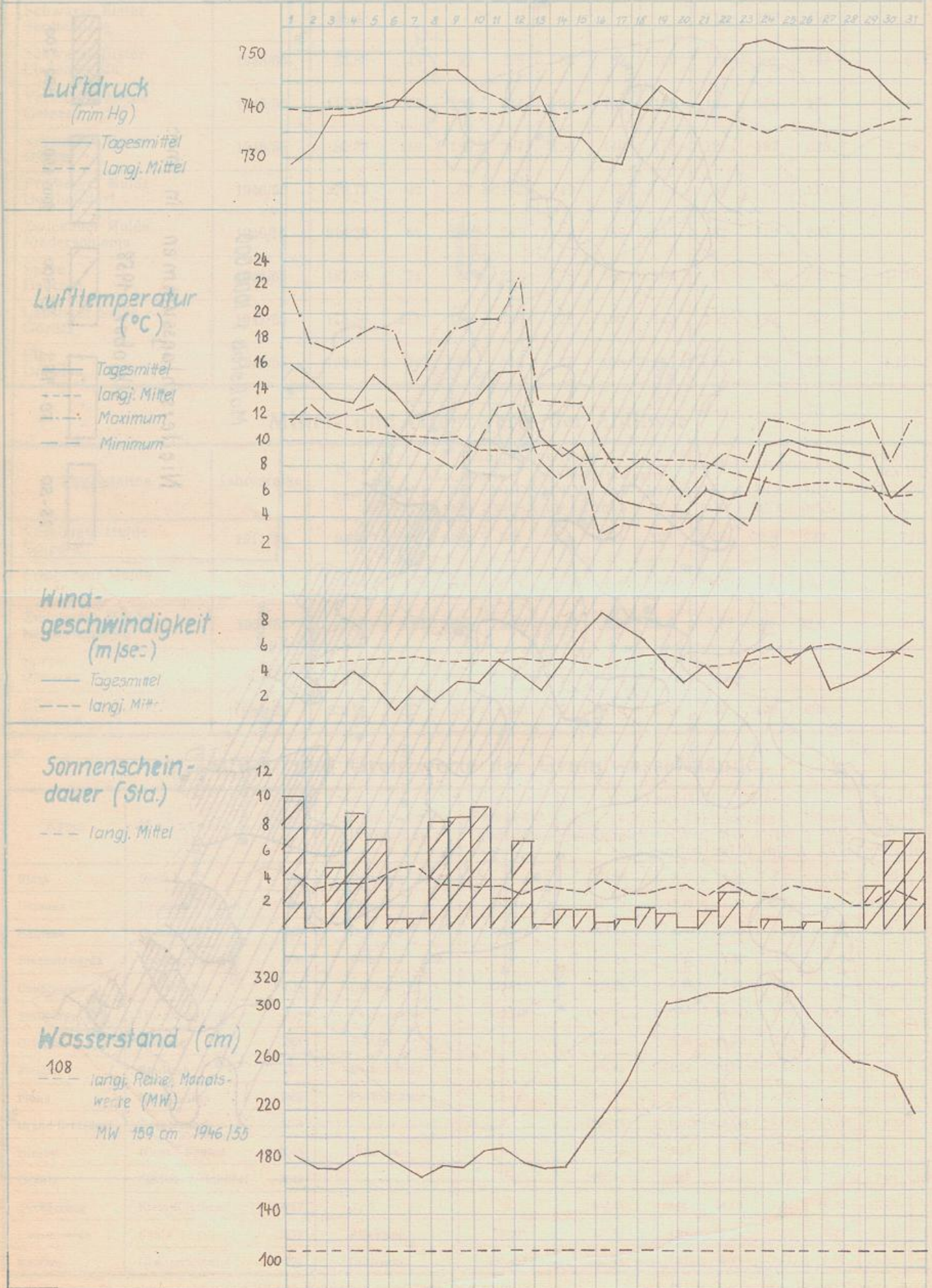
Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Langjährige Reihe					Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)
					Jahresreihe	Jahreswerte			Monats- wert MW m(l/s)		
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.02	7.50	+0.57
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.36	11.06	+0.30
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	134.65	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.46	2.31	+0.15
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.36	4.14	+0.22
Großenhain	Wilschnitz	623	Diluvium	170.96	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.81	2.30	+0.51
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.937	1926/55	10.97	(8.54)	5.78	9.32	9.76	-0.44
Grimma	Bröhsen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.78	3.83	2.85	+0.98
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.81	10.06	+0.75
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	—	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.32	2.24	+0.12
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1926/55	* 0.028	* 0.646	* 5.000	* 0.465	* 1.000	*+0.538
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.45	1.82	1.59	+0.23
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.86	4.50	7.59	7.03	+0.56
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.06	15.69	13.01	16.30	25.68	-9.38
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.009	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.29	3.18	+0.11
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	238.187	1921/55	(7.51)	6.43	(4.77)	6.64	6.62	+0.02

Ergebnisse von Beobachtungsrohren und Wirtschaftsbrunnen in m, * von Quellen in l/s.

** Der Geologischen Übersichtskarte entnommen

Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.



Isoglinien der Wasserstände

MW (lang): Reihe, Jahreswert

(lang): Reihe, Monatswerte (MW)

September

Oktober

September

Oktober

Senftenberg

Schwarze Elster



Berthelsdorf

Freiberger Mulde



Bad Liebenwerda

Schwarze Elster



Niederschlema

Zwickauer Mulde



Polzern

Vereinigte Mulde



Bautzen

Sprez



Dübén

Vereinigte Mulde



Görlitz

Lausitzer Neiße



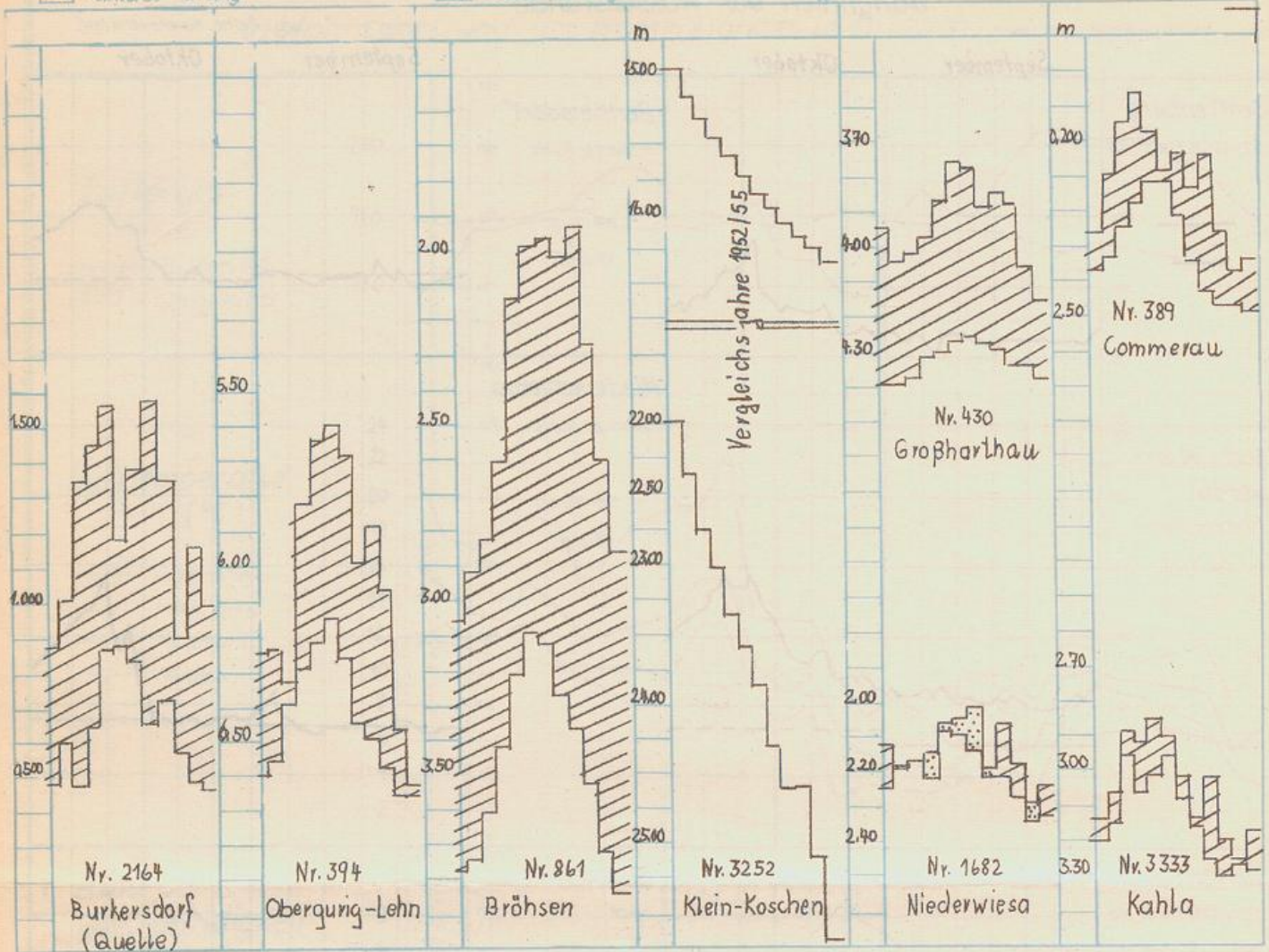
Grundwasseranglinien Nov. 57 bis Okt. 58

□ Unters. zeitung

▨ Überschreitung

— langj. Reihe

— Abflußjahr



Verlauf der Lufttemperatur in °C

